



ASSOCIATION SUISSE DE DROIT DU SPORT

## **Der Sportrechtnewsletter der ASDS - Aktuelles aus der sportrechtlichen Welt**

Wir begrüßen Sie herzlich zum 8. Sportrechtnewsletter vom 23. Dezember 2009.

### **Editorial von Michele Bernasconi**

2009 war sowohl in sportlicher wie auch in sportrechtlicher Hinsicht ein spannendes Jahr: die Erfolge einer Ariella Kaeslin, eines Roger Federer, eines Dario Cologna oder der Schweizer U17 Nati sind Beispiele für besonders schöne sportliche Momente.

Der langjährige Streit von Alinghi rund um den America's Cup, unzählige brisante Dopingfälle (Frau Pechstein, Herr Gasquet, usw.), der "Rauchfall" EVZ:ZSC und die fast bereits vergessene Streitigkeit um die Formel 1 sind Beispiele für juristisch besonders spannende und herausfordernde Momente.

2010 wird uns allen sicher weitere Emotionen und sportrechtliche Herausforderungen bringen: diese und andere werden anlässlich der 4. Sportrechtstage der ASDS am 27./28. Mai in Magglingen ausführlich behandelt.

Bis dann wollen wir aber das Jahr vielleicht auf der Skipiste oder sonst im besinnlichen Kreis abschliessen: Im Namen des Vorstandes der ASDS wünsche ich allen eine erholsame Weihnachtszeit und ein erfolgreiches neues Jahr.

Wir würden uns freuen, alle Leserinnen und Leser in Magglingen wieder begrüßen zu dürfen: der Countdown läuft!

Michele Bernasconi, Präsident ASDS

### **Veranstaltungshinweise der ASDS**

- **4. Sportrechtstage der ASDS in Magglingen**

Die 4. Sportrechtstage der ASDS werden am 27./28. Mai 2010 in Magglingen stattfinden. Das Programm ist dem Newsletter beigelegt. Die Mitglieder der ASDS erhalten im Januar 2010 das Programm inklusive Anmeldeformular zusätzlich per Post.

Das Online-Anmeldeformular ist auf der Homepage der ASDS bereits aufgeschaltet.

<http://asds.unibas.ch/de/sportrechtstage/2008/registrierung/>

- **Kolloquium im Sportrecht / ASDS-Akademisches Forum**

Die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats fördern die wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet des Sportrechts mit einer universitären Veranstaltung. Es ist geplant, regelmässig Kolloquien durchzuführen, zu denen auch aktive Sportrechtler aus Lehre und Praxis eingeladen werden. Erklärtes Ziel dieser Kolloquien ist, die Teilnehmer in einem wissenschaftlichen Kreis, dem ASDS-Akademischen Forum, zu versammeln.

Zielgruppe des ASDS-Akademischen Forums sind (angehende) Doktoranden und Habilitanden aus der Schweiz, Deutschland und Österreich. Die Teilnahme steht grundsätzlich sportrechtlich interessierten Personen offen, d.h. man kann als Referent oder als Diskutand daran teilnehmen. Das 1. Kolloquium findet am Freitag, den 16. April 2010 statt. Weitere Hinweise zu diesem Kolloquium und das Anmeldeformular finden Sie unter <http://asds.unibas.ch/de/aktuelles/>

### **Sportrechtliche Themen**

- **Wettbetrug: Wird der Sport zu wichtig, bricht sein Rückgrad**

Der Philosophieprofessor und Sportsoziologe Prof. Dr. Gunter Gebauer erklärt sich den Wettskandal damit, dass der Fussball zu international geworden ist. Er sieht den Wettskandal als eine logische Fortsetzung der bisherigen Entwicklung der Globalisierung und Kommerzialisierung im Sport an und erkennt Parallelen zur Bankenkrise.

<http://bazonline.ch/sport/dossier/der-wettskandal/Wird-der-Sport-zu-wichtig-bricht-sein-Rueckgrat/story/14633246>

- **Financial Fairplay - UEFA beschliesst Kontrollsystem**

Die UEFA hat Mitte September die Einführung eines Finanzkontrollsystems beschlossen, um finanzielles Fair Play unter den Clubs zu gewährleisten. Die Vereine sollen nur noch so viel Geld ausgeben dürfen, wie sie aus dem Bereich Fussball einnehmen - Gelder eines Mäzens wie des russischen Oligarchen Roman Abramowitsch zählen nicht dazu. UEFA-Boss Michel Platini hat sich für eine stärkere Kontrolle stark gemacht, um der Verschuldung der Clubs entgegenzuwirken. "Ich will nicht der Präsident sein, der die Vereine in die Schulden treibt. Ich will auch nicht der Präsident sein, der Vereine wegen Überschuldung ausschliessen muss. Ich will wieder mehr Gleichgewicht im Fussball". Ausserdem sollen in den kommenden Jahren mit Blick auf die weltweite Finanzkrise die Ausgaben für Transfers, Gehälter und Beraterhonorare deutlich reduziert werden.

- **Totalrevision des Bundesgesetzes über die Förderung von Turnen und Sport und Bundesgesetz über die Informationssysteme des Bundes im Bereich Sport**

Der Bundesrat hat Mitte November die Botschaft zum Bundesgesetz über die Förderung von Turnen und Sport, das total revidiert werden soll, und das neue Bundesgesetz über die Informationssysteme des Bundes im Bereich Sport gutgeheissen und an das Parlament überwiesen. Die Vorentwürfe für die Totalrevision des Bundesgesetzes über die Förderung von Turnen und Sport und für ein Bundesgesetz über die Informationssysteme des Bundes im Bereich Sport wurden im Vernehmlassungsverfahren begrüsst, die Sportverbände unterstützen sie mit Nachdruck.

<http://www.baspo.admin.ch/internet/baspo/de/home/aktuell/medieninformationen/medieninfo.30055.nsb.html>

*Botschaft zum Sportförderungsgesetz und zum Bundesgesetz über die Informationssysteme des Bundes im Bereich Sport:*

<http://www.news-service.admin.ch/NSBSubscriber/message/attachments/17385.pdf>

- **Hooligans erstmals im Schnellverfahren verurteilt**

Im Anschluss an das Meisterschaftsspiel zwischen dem FC St. Gallen und GC Zürich Ende Oktober sind erstmals Hooligans aufgrund von Ausschreitungen verhaftet worden und im als Schnellverfahren bezeichneten Verfahren verurteilt worden.

- **BGH bestätigt Stadionverbot bei Verdacht einer Gewalttat**

Der Bundesgerichtshof (BGH) bestätigt ein zweijähriges Stadionverbot gegen einen Fan, das nur wegen des Verdachts einer Gewalttat verhängt worden. Gemäss Urteil ist aber nicht ersichtlich, dass mit dem ausgesprochenen Stadionverbot der Grundsatz der Verhältnismässigkeit verletzt worden ist. Vielmehr geht es darum, potenzielle Störer auszuschliessen, welche die Sicherheit und den reibungslosen Ablauf von Grossveranstaltungen wie einem Liga-Fussballspiel gefährden können. Daran hat der Veranstalter ein schützenswertes Interesse, weil ihn gegenüber allen Besuchern Schutzpflichten treffen, sie vor Übergriffen randalierender und gewaltbereiter „Fans“ zu bewahren, wobei bei der Verhängung von Stadionverboten an die Annahme der Gefahr von Störungen keine überhöhten Anforderungen zu stellen sind.

<http://juris.bundesgerichtshof.de/cgi-bin/rechtsprechung/document.py?Gericht=bgh&Art=pm&Datum=2009&Sort=3&nr=49709&pos=16&anz=237>

- **KKJPD beschliesst Massnahmenpaket „Policy gegen Gewalt im Sport“**

Die Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren (KKJPD) beschloss einstimmig ein Massnahmenpaket gegen Gewalt im Sport, wonach künftig einheitlich und konsequent gegen Gewalt im Umfeld von Sportveranstaltungen vorgegangen werden. So sollen sich Fans ab der Saison 2011/2012 mit einer sog. «Fancard» ausweisen müssen, wenn sie ein Spiel der obersten Liga im Fussball oder Eishockey besuchen wollen. Im Weiteren sollen Stehplätze in den Stadien ganz aufgehoben werden. Obwohl dieses Massnahmenpaket nur einer Empfehlung gleichkommt, ist die KKJPD überzeugt, dass sie aufgrund der breiten Zustimmung realisiert werden.

<http://www.kkjpd.ch/images/upload/091112%20Bericht%20Policy%20Gewalt%20im%20Sport%20d.pdf>

- **DFB: 50+1-Regel bestätigt**

Die 36 Erst- und Zweitligisten der Bundesliga haben sich bei ihrer Mitgliederversammlung eindeutig für einen Erhalt der 50+1-Regel im deutschen Profi-Fussball ausgesprochen. Damit ist die von Klubchef Martin Kind von Hannover 96 gewünschte Abschaffung der Investorenregel zunächst vom Tisch. Möglicherweise geht der Streit um die 50+1-Regel aber in die Verlängerung. Kind hatte im Vorfeld der Mitgliederversammlung angekündigt, im Falle einer Niederlage vor das Schiedsgericht des DFB oder vor den Europäischen Gerichtshof zu gehen.

- **DFL geht gegen illegale Fussball-Seiten im Internet vor**

Das Landgericht Frankfurt hat nach Angaben der Deutschen Fussball-Liga (DFL) gegen den Betreiber des Web-Auftritts [www.fussball-livestreams.de](http://www.fussball-livestreams.de) Ende Oktober eine Einstweilige Verfügung erlassen. Der Betreiber muss alle auf seiner Homepage gelisteten Links entfernen, die zu Live-Übertragungen von Bundesliga-Spielen im Internet führen. „Das ist keine Bagatelle. Wir werden mit Nachdruck die Rechte unserer Lizenzpartner schützen, die für die Klubs eine wesentliche Refinanzierungssäule darstellen“, erklärt DFL-Geschäftsführer Tom Bender.

- **Flavio Briatore und Pat Symonds klagen gegen die FIA**

Der frühere Formel-1 Teamchef Flavio Briatore legte Protest gegen die lebenslange Sperre ein, welche die FIA aufgrund der Renn-Manipulation im GP von Singapur 2008 im September 2009 ausgesprochen hat. Der frühere Renault-Chefingenieur Pat Symonds, der als Mitbeteiligter für fünf Jahre gesperrt wurde, hat sich der Klage angeschlossen. Die Anwälte von Briatore hielten fest, die Sperre widerspreche europäischem Recht, weil sie unbefristet sei. Ausserdem liege eine absichtliche Verletzung der Rechte der Verteidigung vor, die nicht über die Anschuldigungen informiert und keine Akteneinsicht erhalten habe. Seine Klage wurde am 24. November vor einem Berufungsgericht in Paris behandelt.

- **UBI weist Beschwerde ab**

Die UBI hat eine Beschwerde gegen die Übertragung des "Swiss Indoors"-Tennisturniers 2008 durch die Télévision Suisse Romande abgewiesen. Die Präsenz der Marke Davidoff stellte weder unzulässige unentgeltliche Schleichwerbung dar noch verletzte sie den rundfunkrechtlichen Jugendschutz.

[http://www.ubi.admin.ch/de/dokumentation\\_medienmitteilungen.htm?msg-lang=de&msg-id=30218](http://www.ubi.admin.ch/de/dokumentation_medienmitteilungen.htm?msg-lang=de&msg-id=30218)

- **FC Zürich mit Massnahmen gegen Ausschreitungen**

Die Geschäftsleitung des FC Zürich reagiert auf die heftigen Ausschreitungen im Zürcher Sektor beim Cup-Spiel gegen den FC Basel von Ende November mit zwei Massnahmen: Der FC Zürich wird bis auf Weiteres keine Tickets mehr zu seinen sämtlichen Auswärtsspielen des verkaufen und er wird bei Hochrisiko-Heimspielen keine Tickets mehr an Gästefans verkaufen.

- **Eine Million mehr für Antidoping Schweiz**

Der Bund wird ab nächstem Jahr eine Million Franken mehr als bisher in die Dopingbekämpfung investieren. Dadurch wird in der Schweiz in den Ausdauersportarten die Einführung von Blutkontrollen und Blutprofilen im Spitzensport flächendeckend ermöglicht. „Das ist ein toller Entscheid des Parlaments für einen sauberen, glaubwürdigen Sport“ freut sich Corinne Schmidhauser, Präsidentin von Antidoping Schweiz und Vorstandsmitglied der ASDS. Neu wird der Bund somit rund 2,7 Millionen Franken an Antidoping Schweiz überweisen.

- **Rechtsprechung TAS**

*Kurzes Resümee zur Rechtsprechung des TAS*

In den Entscheiden des TAS seit August stehen praktisch ausnahmslos Sanktionen aufgrund Verletzungen von Anti-Doping Bestimmungen im Fokus. Von besonderer Brisanz ist der Entscheid in der Sache Claudia Pechstein, in welchem das TAS die zweijährige Sperre gegen die Deutsche Eisschnellläuferin bestätigte. Dem Entscheid kommt insofern Präzedenzcharakter zu, da die Sperre aufgrund auffälliger Blutwerte aber ohne positiven Dopingbefund ausgesprochen wurde. Hätte das TAS die Sperre nicht bestätigt, wäre namentlich das bei Veloprofis eingeführte System gefährdet gewesen, das mit Hilfe eines Blutpasses unnatürliche Veränderungen im Blutbild als Indiz für einen Dopingverstoss nachweisen und bestrafen soll. Claudia Pechstein hatte demgegenüber nach der Sperre darauf plädiert, sie leide unter einer Blutanomalie, was das TAS aber nicht überzeugte. Es ist davon auszugehen, dass der Fall Pechstein mit

diesem Urteil noch nicht abgeschlossen ist, denn Claudia Pechstein hat angekündigt, den Entscheid ans Bundesgericht weiterziehen. Am 8. Dezember ordnete das Bundesgericht auf ihr Gesuch hin vorsorglich an, dass sie beim Weltcup in Salt Lake City starten darf, um ihre letzte Chance zur Olympia-Qualifikation nutzen zu können.

Im Weiteren ist der norwegische Springreiter Tony Andre Hansen mit seinem Gang an das TAS gescheitert. Die nachträgliche Disqualifikation Hansens bei den Olympischen Reiterspielen in Hongkong wurde bestätigt. Damit verliert die norwegische Equipe endgültig die Bronzemedaille im Mannschaftswettbewerb an die ursprünglich viertplatzierte Schweiz.

<http://www.tas-cas.org/recent-decision>

- **Rechtsprechung Bundesgericht**

*Beschwerden in Zivilsachen zur internationalen Schiedsgerichtsbarkeit:*

Urteil 4A 368/2009 vom 13. Oktober 2009

Urteil 4A 352/2009 vom 13. Oktober 2009

<http://asds.unibas.ch/de/rechtsprechung/bundesgericht/>